

Morgenbetrachtung

O **welch eine Tiefe des Reichtums** (= der Gnadenfülle) **und der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte** (oder: Urteile) **und unerforschlich seine Wege!**

Röm. 11,33

Stauender Ausruf des Apostels Paulus gegen Ende seiner Darstellung der Heilsgeschichte.

Ach, möchte Gott doch reden und seine Lippen gegen dich auftun und dir die verborgenen Tiefen der Weisheit offenbaren, dass sie allseitig an wahren Wissen sind! [...] Kannst du den Urgrund der Gottheit erreichen oder bis zur Vollkommenheit des Allmächtigen vordringen? Himmelhoch ist sie – was kannst du denn erreichen? Tiefer als das Totenreich ist sie – wie weit reicht denn dein Wissen?

Hiob 11,5-8

Zophar im Wortstreit mit seinem Freund Hiob: Niemand kann von sich aus Gottes unendliche Weisheit und Absichten erkennen – nur wenn Gott diese selbst offenbart!

Christus Jesus, der uns von Gott her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung.

1. Kor 1,30

Gott hat seine Weisheit und Absichten geoffenbart: in dem Evangelium von Jesus Christus. Nichtig sind alle „Weisheiten“ und Erlösungslehren von Philosophen und Religionsgründern.

Wir tragen Gottes geheimnisvolle, verborgene Weisheit vor, die Gott vor allen Weltzeiten zu unserer Verherrlichung^A vorherbestimmt (oder: im voraus festgelegt) hat.

^A) d.h. um uns der zukünftigen Herrlichkeit teilhaftig zu machen.

1. Kor 2,7

Es war der Dienst der Apostel (der ersten Gesandten Jesu) und aller seiner Jünger bis heute, dieses Evangelium, das bis dahin „verborgen“ war, allen Menschen in aller Offenheit zu verkündigen. So unterscheidet es sich grundlegend von allen mystischen, esoterischen und „hermetischen“ Geheimlehren.

Mir, dem geringsten unter allen Heiligen, ist dieses Gnadenamt verliehen worden, den Heiden die Heilsbotschaft von dem unergründlichen Reichtum Christi zu verkündigen und allen Aufklärung darüber zu geben, welche Bewandnis es mit der Verwirklichung des Geheimnisses hat, das von Urzeiten in Gott, dem Schöpfer aller Dinge, verborgen gewesen ist, damit nunmehr den Gewalten und Mächten (oder: Machthabern) in den Himmelsräumen durch die Gemeinde die vielgestaltige Weisheit Gottes kundgetan werde.^A

^A) Durch die Gemeinde Christi – sie ist die Grundfeste der Wahrheit (1. Tim 3,15) – sollen auch die Engel, sowohl die guten als auch die gefallenen, Kunde von dem herrlichen Erlösungswerk Christi erhalten.

Eph. 3,8-10

Der Apostel Paulus war dazu ausersehen, das Evangelium unter den nichtjüdischen Nationen („Heiden“) bekanntzumachen, damit die Gemeinde Christi weltweit gebaut werde.

Die Weisheit dagegen, die von oben kommt, ist fürs erste lauter (= rein), sodann friedfertig (oder: friedsam = friedenschaffend), freundlich, nachgiebig, reich an Erbarmen und guten Früchten, frei von Zweifel (= Misstrauen) und ohne Heuchelei.

Jak. 3,17

Jakobus beschreibt seinen jüdischen Brüdern, die Christus angenommen haben, die Auswirkungen der göttlichen Weisheit des Evangeliums.